BSM

Amt für Bevölkerungsschutz,
Sport und Militär des Kantons Bern

Hochwasser-Checklisten

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär
des Kantons Bern
Papiermühlestrasse 17v
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 031 634 90 11
Telefax 031 634 90 13
Internet www.pom.be.ch

Fotos: Archiv BSM, Shutterstock, Wassmer Graphic Design, Langnau i. E.
Design: Wassmer Graphic Design, Langnau i. E.
Druck: Tanner Druck AG, Langnau i. E.

Liebe Leserin, lieber Leser

Kein Hochwasser ist gleich wie das andere. Deshalb sind Vorhersagen immer kritisch zu betrachten und zu werten. Mit Überraschungen müssen auch erfahrene Leute und Experten rechnen.
Dennoch müssen wir alle aus den gemachten Erfahrungen die Lehren ziehen, Checklisten erarbeiten oder vorhandene laufend überprüfen, anpassen oder ergänzen.

Die zivilen Führungsorgane (GFO/RFO) müssen mit Einsatzkräften und vorhandenen Mitteln angemessen und effizient reagieren, um möglichst Schäden zu verhüten oder vorhandene Probleme rasch zu lösen.

Selbstinitiative und eine gute individuelle Vorbereitung sind jedoch unerlässlich, um vermeidbare Schäden zu mindern oder zu verhüten sowie Stress und Ärger auf ein Minimum zu reduzieren.

Die **Prioritäten der zivilen Führungsorgane** sind:

1. Hilfeleistung an Menschen, Tieren und Einrichtungen die durch einen kritischen, gefährlichen oder dramatischen Umstand in Not geraten sind (Evakuationen, Betreuung, usw.).
2. Schutz der Umwelt (Giftstoffe, Gefahrengüter, Sonderabfall, Tierkadaver, usw.) und der öffentlichen Infrastrukturen sowie Anlagen von öffentlichem Interesse (Energie- und Wasserversorgung, Kanalisation und Kehrichtentsorgung, usw.).
3. Räumungsarbeit
   Räumungsarbeiten umfassen die unmittelbaren Massnahmen zur Verhinderung von Folgeschäden und alle Arbeiten zur behelfsmässigen Sicherstellung der überlebenswichtigen Infrastrukturen.

Hiermit erhalten Sie eine nützliche Checkliste, die Sie Ihrer eigenen Situation anpassen können.

Mit freundlichen Grüssen

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär
des Kantons Bern

Vor dem Hochwasser:
Vorkehrungen treffen

- Die persönlichen Erfahrungen der letzten Hochwasser selbstständig auswerten und eigene Massnahmen treffen
- Mit Fachleuten Vorsorgemassnahmen klären, z. B. bauliche Schwachstellen beheben, dichte Türen und Fenster anbringen, Rückstauklappen im Sanitärbereich einbauen, Schutzmauern erstellen, Elektroanlagen an überflutungssichere Standorte verlegen, Verlängern von Entlüftungsleitungen bis über die Höchstwasserkote, Sichern von Heizöltanks gegen Aufschwimmen
- Mit Baufachleuten klären, ob und wie weit bei Hochwasser der Keller ausgepumpt werden darf
- Eigenes Material zum Schutz von Hochwasser bereithalten (dieses kann in der Regel von Feuerwehr/Zivilschutz nicht zu Verfügung gestellt werden)
  - Abwasserpumpen, Schläuche
  - Plastikfolie, Dichtungsmaterial
  - Schalungstafeln, Holzbretter und Ähnliches
  - Werkzeug, Nägel, Schrauben, Bauklebeband
  - Notstromaggregat
  - Sandsäcke (Abgabe durch Feuerwehr/Zivilschutz solange Vorrat)
  - _____
  - _____
  - _____
- Notausrüstung und Vorrat bereithalten, vorzugsweise in einer wasserdichten «Hochwasserbox»:
  - Netzunabhängiges Radio, Reservebatterien
  - Netzunabhängige Notbeleuchtung, z. B. Kerzen inkl. Zündhölzer oder Feuerzeug, Taschenlampe inkl. Reservebatterien, Campinglampe inkl. Reservematerial

Vor dem Hochwasser:
Vorkehrungen treffen

- Chemische Nottoilette
- Erste-Hilfe-Ausrüstung, persönliche Medikamente
- Notproviant und Trinkwasser
- Campingkocher mit Zubehör
- Gummistiefel, Gummistiefelhose usw.
- evtl. (Schlauch-)Boot
- _____
- _____
- _____

- Wassergefährdete und leicht entzündbare Stoffe (Chemikalien, Dünger, Schmier- und Treibstoffe, Farben, Verdünner, Heizöltank, usw.) ausserhalb der kritischen Zone lagern
- Im Keller sind nur Sachen und Gegenstände zu lagern, die einer Überflutung widerstehen können oder leicht abbaubar sind
- Kleintank aus Kunststoff können nicht gesichert werden
- Kubische Heizöltank aus Stahl mit Balken gegen die Decke sichern (verspannen)
- Versicherungsdeckung überprüfen
- Urlaubsvertretungen regeln
- _____
- _____
- _____
- _____

Während des Hochwassers

Je nach Lage und Entwicklung im Einzelfall:

Verhalten

- Ruhig und überlegt bleiben
- Selbständig handeln, sich nicht auf Andere verlassen
- Hilfe anbieten oder um Hilfe ersuchen
- Sich nicht unnötig in Gefahr begeben. Kinder beaufsichtigen
- Kontakt mit Oberflächenwasser vermeiden
- Lage und Wetterentwicklung beobachten, eigene Erfahrungen nützen, Nachbarn orientieren
- Pegelstand der Gewässer laufend beobachten:
  → www.bve.be.ch/wea (Karten/Publikationen)
- Trinkwasser- und Lebensmittelvorrat überprüfen und allenfalls ergänzen, bzw. anfordern (evtl. Kaltverpflegung)
- Radio hören: DRS 1 (Regionaljournal)
- Telefonieren wenn möglich im Festnetz statt im Mobilnetz
- Bei Gefährdung durch Schadstoffe Notrufnummer 112/118 oder allenfalls vorhandene Infoline informieren
- Nachbarhilfe: Braucht ein Nachbar Hilfe? (Behinderte, Betagte, Fremdsprachige)

Weisungen beachten

- Die Weisungen der Einsatzkräfte unbedingt befolgen
- Bei Bedarf werden entlang der Schadensgebiete Informationsstellen und Toilettenanlagen errichtet

Während des Hochwassers

Massnahmen am Gebäude

- Sicherungen aus gefährdeten elektrischen Installationen entfernen und allenfalls den Gashaupthahn schliessen. Vorhandene Abdeckungen nicht entfernen. Überflutete Anlagen nicht berühren
- Wassergefährdende und leicht entzündbare Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdünner, Schmier- und Treibstoffe usw.) in Sicherheit bringen
- Abdichten von Leitungen und Abläufen: Rückstausicherungen überprüfen und evtl. reinigen, rückstaugefährdete Schmutz- und Regenwasserleitungen mit konischen Holzzapfen (umwickelt mit weichen Lappen) abdichten und gut fixieren. Bodenabläufe mit Plastikfolien abdichten und mit Sandsäcken, Stüpern usw. beschweren
- Fenster und Türen bis auf die Höhe des erwarteten Hochwasserpegels mit Bauplastikfolien, Schalungstafeln, Dichtungsstreifen, Sandsäcken usw. abdichten
- Gefährdete Gegenstände in Sicherheit bringen: Dokumente, Geräte, Fahrzeuge, Möbel usw.
  Fahrzeuge so parkieren, dass keine Zufahrten blockiert werden

Spezielle Hinweise

- Das Auspumpen überfluteter Räume erfolgt auf eigene Verantwortung. Kein Auspumpen von verunreinigtem Wasser (Heizöl, Chemikalien, usw.)
- Nasse Fahrzeuge und Gerätschaften vor der Wiederinbetriebnahme auf ihre Funktion überprüfen
- Bäume und allfällige Schäden überprüfen

Bei Auszug oder Evakuation

- Abmeldung bei der Polizei, Nachbarn orientieren
- Haupthahn des Gasanschlusses schliessen, elektrische Geräte ausschalten bzw. Hauptsicherung entfernen. Fenster und Türen schliessen
- Mitnehmen, je nach Situation (Örtlichkeit, Dauer):
  - Persönliche Ausweise
  - Kleider der Jahreszeit entsprechend, bequeme Schuhe
  - Toilettenartikel, Frotteewäsche
  - Persönliche Medikamente
  - Ersatzwäsche
  - Notverpflegung für 24 Stunden
  - Lektüre, Spiele, usw.
  - Taschenlampe inkl. Ersatzbatterie
  - Taschenradio inkl. Ersatzbatterie
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Nach dem Hochwasser

- Wiedereinschalten der elektrischen Stromversorgung. Vor dem Wiedereinschalten ist die Hausinstallation (inkl. Hausanschlusskasten) und die elektrischen Geräte durch eine Fachperson (dipl. Elektroinstallateur) auf allfällige Mängel überprüfen zu lassen
- Wiederinbetriebnahme allfälliger Gasanlagen erst nach Überprüfung durch eine Fachperson
- Trinkwasserleitungen vor Gebrauch gut durchspülen. Trinkwasser evtl. abkochen
- Leihmaterial (Sandsäcke und dgl.) an die Feuerwehr/Zivilschutz zurückgeben
- Aufräum-, Reinigungs- und Trocknungsarbeiten möglichst rasch an die Hand nehmen (nicht eintrocknen lassen)
- Schäden bei den Versicherungen anmelden
- Entsorgung von beschädigten Gebäudeteilen, Einrichtungen und Gegenständen erst nach Besichtigung durch den Versicherungsexperten
- Schutzmassnahmen zur Verhinderung künftiger Schäden prüfen, mit GVB-Schadenexperte besprechen und Beitragsgesuch an Stiftung zur Prävention von Gebäudeschäden einreichen
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Kontakte

Wichtige Telefonnummern

- **112** Allgemeiner Notruf
- **117** Polizeinotruf
- **118** Feuerwehrnotruf
- **144** Sanitätsnotruf
- **175** Bei Problemen mit der Telefonverbindung
- Gebäudeversicherung des Kantons Bern Telefon **031 925 11 11**
- Private Versicherung
- Seepegel-Info per SMS:
  SMS an Nr. **+41 764 14 12 34:**
  (Text Beispiel Thunersee:) **H 2093**
- Schadendienst Gewässerschutzamt Telefon **031 633 39 81** (tagsüber)

Weitere Informationen

- www.bve.be.ch/wea (Wasserwirtschaftsamt)
- www.meteo.ch
- www.gvb.ch (Gebäudeversicherung)
- www.bwg.admin.ch (Bundesamt für Umwelt)
- www.bafu.admin.ch/hydrologie/01832 (Seepegel per SMS)
- www.pom.be.ch

Verteiler:
- Wird als Unterlage bei Ausbildungsanlässen des Kantons Bern abgegeben (BSM)
- Regierungsstatthalter